CDU
RATSFRAKTION
WUPPERTAL
Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Dirk Kanschat

Anschrift Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Telefon (0202) 563 4052
Fax (0202) 563 5223
E-Mail dirk.kanschat@cdu-fraktion-wuppertal.de

Datum 29.08.2023

Drucks. Nr. **VO/0878/23**
öffentlich

An den
Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal
Herrn Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Rathaus Barmen
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal

Große Anfrage

Zur Sitzung am	Gremium
04.09.2023	**Hauptausschuss**
05.09.2023	**Rat der Stadt Wuppertal**

Anfrage zum Artikel der taz vom 24.08.2023 „Ein Mann für zwei Nächte„ zur Sitzung des Rates der Stadt Wuppertal am 05.09.2023

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister
Prof. Dr. Schneidewind,

unter Bezugnahme auf die genannte Berichterstattung sind Fragen zum Hergang und den Umständen des aufgelösten Arbeitsverhältnisses mit dem Nachtbürgermeister entstanden, die der Klärung bedürfen und deren schriftliche Beantwortung wir beantragen.

1. Bislang ist seitens der Verwaltung der Eindruck erweckt worden, dass der Internationale Bund (IB) das Einstellungsverfahren für die Stelle des Nachtbürgermeisters in eigener Verantwortung durchgeführt hat. Ist dies zutreffend?

2. Welche Standards gelten für die Stadt Wuppertal und in ihrem Auftrag tätige Maßnahmenträger in Hinblick auf die Vorlage polizeilicher Führungszeugnisse?

3. Ist es vorstellbar, dass der IB die Anforderung eines polizeilichen Führungszeugnisses „vergessen“ hat?

4. Hat sich das Sozialamt von der ordnungsgemäßen Durchführung des Einstellungsverfahrens überzeugt oder war es beteiligt?

5. Ist die Aussage, der eingestellte Bewerber, Herr Roeber, habe ein Einstellungsgespräch mit Herrn Stadtdirektor Dr. Kühn geführt, zutreffend?

6. Kann der Rat der Stadt Wuppertal davon ausgehen, dass Herrn Stadtdirektor Dr. Kühn die Tatsache, dass Herr Thomas Roeber gemeinsam mit Herrn Dr. Kühn bei einem Podiumsgespräch von WDR 5, als „Tim vom AZ“ teilgenommen hat, erinnerlich war?

7. Sollte dies der Fall sein, weshalb hat Herr Dr. Kühn, ebenso wie der eingestellte Erziehungswissenschaftler diese Tatsache bei der Vorstellung im städtischen Sozialausschuss verschwiegen?

8. Weshalb wurde nach Lüftung des „Alias“ dieser Umstand nicht von der Verwaltung oder dem IB in der Vorstellung bei der Bezirksvertretung Elberfeld erläutert und erklärt?

9. Kann die von Herrn Roeber im Artikel der taz gemachte Angabe, „Ich habe allen an der Bewerbung Beteiligten gesagt, dass ich vorbestraft bin – dem Internationalen Bund und der Stadt“, von der Verwaltung bestätigt werden?

10. Sollte dies nicht der Fall sein: „Kann die Stadt Ihre gegensätzliche Auffassung durch die schriftliche Dokumentation des Einstellungsgesprächs belegen?

11. Die Stadt hat in einer Pressemitteilung anlässlich der Auflösung des Arbeitsverhältnisses mit Herrn Roeber mitgeteilt, es lägen neue Informationen vor, die zu einer Neubewertung geführt hätten. Welcher Art sind diese Informationen und wann haben sie die Verwaltung erreicht?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wessel
Hans-Jörg Herhausen
Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion